

# Gedanken zu Deutschlands Kernenergieausstieg

## Wunsch und Wirklichkeit

1. Die Grundlastversorgung durch Kernstrom soll ersetzt werden durch fluktuierende Quellen, das geht nicht. Wenn die Sonne unter geht und der Wind Flaute hat, wird unser Strom von Kohlekraftwerken oder Kernkraftwerke unserer Nachbarn geliefert (d.h. unsere sicheren KKW's werden ersetzt durch weniger sichere KKW's der Nachbarn).
2. Bei fehlendem Strom soll Lastmanagement zum Einsatz kommen (Drucksache 17/3049 vom Dt. Bundestag), also Stromverbrauch nicht mehr nach Bedarf, sondern nach Verfügbarkeit (keine Rund-um-die-Uhr-Versorgung, sondern nur dann wenn Sonne scheint oder Wind weht). Diese in 17/3049 dokumentierte Absicht wird der Bevölkerung verschwiegen bzw. nur mit unverständlichen Worten gesagt.
3. Wohlstand ohne Energie gibt es nicht. Ohne Energie ist allein zur Erzeugung der Nahrung und zu einem warmen Zimmer im Winter schwerste körperliche Arbeit erforderlich.
4. Das von allen Parteien angestrebte „Zeitalter der Erneuerbaren“ bedeutet Rückkehr ins Mittelalter, damit können nur noch ca. fünf Millionen Menschen in Deutschland leben. Die Parteien sind aufgefordert zu sagen, auf welche Weise sie die Bevölkerungszahl in D um 75 Millionen Menschen reduzieren wollen.
5. Die Kernenergie ist die Energiequelle der Zukunft, weil sie eine Reichweite von 100 000 Jahre bis Million Jahre hat. Fossile Quellen reichen vielleicht einige 100 Jahre bis 1000 Jahre. Der Ausstieg aus der Kernenergie bedeutet daher, nach Erschöpfung der fossilen Quellen nicht mehr leben zu wollen. Dieses hat die Politik den Menschen bisher verschwiegen.
6. Die fossilen Energiequellen sind für viele Dinge unersetzlich (Flugzeug, Kfz-Verkehr, stoffliche Nutzung), daher sollten diese gespart werden und durch Kernstrom ersetzt werden, wo immer das möglich ist (z.B. bei uns heizen mit Kernstrom anstatt Öl oder Gas). Das wäre Nachhaltigkeit. Die an manchen Stellen als Zukunftsvision geschilderte Synthese von Kohlenwasserstoffen aus Luft und Wasser mit Hilfe von Kernstrom geht nicht (s. Helmut Schmidt: „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“.) Und Länder wie Deutschland, die keinen Kernstrom wollen, können es erst recht nicht.
7. Die Bayerische Staatsregierung (CSU) hat verschiedentlich angekündigt, bis 2020 eine ganz neue grundlastfähige Energiequelle erfinden zu wollen, die nichts mit Radioaktivität zu tun hat. Diese Wunschvorstellung gehört ins Reich der Märchen.
8. Die von Deutschland praktizierte Energiegewinnung aus Biomasse bedeutet, dass unser Land z.T. auf eigene Lebensmittelerzeugung verzichtet und den Ersatz auf dem Weltmarkt kauft. Damit entzieht Deutschland dem Weltmarkt Nahrung für ca. 8 Millionen Menschen mit entsprechender weitere Verknappung und Preiserhöhungen von Lebensmitteln auf dem Weltmarkt. Dieses ist eine Verhöhnung der Hungernden auf der Erde. Wo bleibt da die gerade jetzt im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen oft zitierte „Würde des Menschen“ bei den Armen?
9. Endlagerung ist ein von der Politik geschaffenes Scheinproblem, siehe Pkt. 27.

## Forderungen

10. Ausstieg aus der Kernenergie stoppen, keine weiteren Abschaltungen von KKW's.
11. Die Anfang 2011 beschlossenen Laufzeitverlängerungen wieder in Kraft setzen, später Rückkehr zur unbefristeten Betriebsgenehmigung (solange technische Sicherheit gegeben ist).
12. Den Rückbau von still gelegten KKW's stoppen und diese erhalten auf sehr lange Zeit, da eine Wiederinbetriebnahme kommen wird (ansonsten Mittelalter, Pkt.3 + 4).
13. Abschaffung der Brennelementesteuer.
14. Stopp der Aktivitäten rund um die Rückholung von Abfällen aus der ASSE, die bereits zu 90% verfüllte Schachanlage endgültig verfüllen und schließen.
15. Schacht Konrad in Betrieb nehmen.
16. Gorleben weiter zu führen zur Endlagerung der Glaskokillen mit eingeschmolzenen Spaltprodukten. Das Standortauswahlgesetz zurück nehmen.
17. Verbot der Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen aufheben, die direkte Endlagerung von abgebrannten Brennelementen verbieten. Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen in La Hague und Sellafield wieder aufnehmen, wie vor dem Jahre 2000.
18. MOX-Brennelemente und ERU-Brennelemente in den KKW's einsetzen.
19. Beteiligung an den Forschungsarbeiten von Generation IV-Reaktoren.
20. Langfristig die Vorbereitungen treffen zum Wiedereinstieg Deutschlands in den vollständigen Brennstoffkreislauf. Einstieg in Brütertechnik, dazu Zusammenarbeit mit Rußland (Nachbau vom BN-800).

## Begründungen

21. **Kerntechnik ist keine Risikotechnik**, und erst recht keine HOCH-Risikotechnik. Es gibt inzwischen bei Reaktoren westlicher Bauart 15 000 Reaktorbetriebsjahre ohne einen Toten oder

- auch nur eine Gesundheitsschädigung durch Strahlung. Das ist genug Sicherheit und zeigt den Erfolg der beim Betrieb dieser KKW's praktizierten Sicherheitsphilosophie.
22. Durch die friedliche Nutzung der Kernenergie sind seit Beginn von 1945 bis 2007 laut UNSCEAR weltweit insgesamt 147 Todesopfer durch Strahlenunfälle zu beklagen, nach IAEA sind es 162 Todesopfer. Da sind der Tschernobyl-Unfall und Unfälle in der Medizin mit eingeschlossen (z.B. versehentliche Bestrahlungen mit tödlicher Dosis bei der Krebsbehandlung), auch der militärische Bereich in den Anfängen.
  23. Die sog. „Strahlengefahr“ bei der Kerntechnik ist eine Gefahr, die nur bei extrem hoher Dosis in kurzer Zeit real ist (Blitzdosis). Bei kleiner Dosis gibt es keine Gefahr, dennoch macht man die Annahme, daß auch dort eine Gefahr unabhängig von der Zeit existieren würde (Konjunktiv!!!). Diese LNT-Hypothese (Linear no Thresholt) widerspricht jeglicher Erfahrung in der lebenden Natur. Daher ist auch das daraus folgende ALARA-Prinzip (As Low As Reasonably Archievable) falsch.
  24. **Die weltweit seit einem halben Jahrhundert gültige Strahlenschutzphilosophie ist falsch, sie sollte geändert werden** (siehe die Profs. Feinendegen, Becker, Chen et.al., Henriksen, Muckerheide, und viele andere). Dazu ist der Gesetzgeber gefordert, er sollte sich nicht von hauptamtlichen Strahlenschutzern beraten lassen, die vom Strahlenschutz leben.
  25. **Niedrige Dosen von Strahlung bei niedriger Dosisleistung sind nützlich für Lebewesen, sie regen das Immunsystem an.** Man nennt das in der Medizin „adaptive Antwort“ und im Strahlenschutz gibt es dafür die Extrabezeichnung „Hormesis“. Die ICRP (Internationale Strahlenschutzkommission) hat die Erscheinung der „Hormesis“ nie akzeptiert, sie wurde ignoriert. Es gibt eine reichhaltige Literatur zur biopositiven Wirkung von Strahlung.
  26. Es gibt inzwischen einen exzellenten Nachweis für die Hormesis durch ein unfreiwilliges Experiment an Menschen: In Taiwan enthielt der Baustahl von Gebäuden Kobalt-60, einen starken gamma-Strahler. Es gibt ein Kollektiv von 10 000 Bewohnern, die dieser Strahlung ausgesetzt waren mit der Folge, **daß Krebs fast bis auf NULL verschwand.** Durch die Wirkung des Tumor-suppressor-Proteins p53 ist das verschwinden von Krebs zwanglos zu erklären, denn durch ionisierende Strahlung wird die Konzentration dieses Proteins in den Zellen erhöht.
  27. Die Lehre aus dem Co-60-Ereignis von Taiwan bietet die Chance, **allein in Deutschland mindestens 200 000 Menschen in jedem Jahr vor der erschreckenden Diagnose Krebs zu bewahren.** Natürlich muß das Kollektiv in Taiwan weiter beobachtet werden, doch angesichts der sich bietenden Möglichkeiten sollten die Lehren aus diesem Ereignis sofort in die weltweit geltenden Strahlenschutzmaßnahmen einfließen. **Es lohnt sich, zum Wohlergehen von 200 000 Menschen allein in Deutschland in einem Jahr diese bewiesenen Tatsachen nicht einfach zu ignorieren, sondern die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen.**
  28. Es gibt kein technisches Problem zur Endlagerung. Die Spaltprodukte haben kleine Halbwertszeiten, so daß innerhalb von ca. 300 Jahren deren radiologische Toxizität auf diejenige der Erdkruste abgefallen ist. Die radiologische Toxizität ist jedoch unerheblich, denn diese kommt nur beim Verspeisen zum tragen, das Verspeisen der eingeglasten Spaltprodukte ist jedoch unmöglich. Die Forderung nach Endlagerung der Spaltprodukte in tiefen geologischen Schichten ist entweder durch Unwissenheit begründet oder politischer Art – man kann sie auch problemlos oberirdisch lagern, wie es derzeit schon in Gorleben geschieht.

**Es gab in der Geschichte der Menschheit immer wieder Dinge, die von ALLEN Menschen falsch gemacht wurden:** Hexenverfolgung, Aderlaß als Therapie in der Medizin, Verfolgung von Menschen mit anderer Religion mit schrecklichem Höhepunkt im vergangenen Jahrhundert... Immer war es der den Menschen innewohnender Herdentrieb, der ALLE in die von der Obrigkeit vorgegebene Richtung leitete. So ist es auch bei der seit über einem halben Jahrhundert propagierten „Strahlengefahr“. **Es gibt ehrenhafte Stimmen, die die Erfindung der „Strahlengefahr“ als die größte und folgenreichste wissenschaftliche Fehlentscheidung der Neuzeit bezeichnen, andere sehr ehrenhafte Persönlichkeiten sagten auch einfach nur „kriminell“ dazu.**

Dr. Lutz Niemann, November 2015